

Pressemitteilung

Diagnosen der Spaltung

Schader-Preis in Darmstadt verliehen

Darmstadt, 27. Juni 2023. Über 200 geladene Gäste nahmen am 27. Juni 2023 im Schader-Forum Darmstadt an einem Festakt zur Verleihung des Schader-Preises teil, bei dem der Soziologe Prof. Dr. Steffen Mau ausgezeichnet wurde. Mau ist Professor für Makrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

In seinem Vortrag zur Preisverleihung setzte sich Steffen Mau mit der Frage auseinander, was dran ist an den aktuell vielfach ausgesprochenen Spaltungsdiagnosen in Bezug auf den Zustand unserer Gesellschaft. „Immer wieder kann man in politischen Kommentaren, dem Feuilleton oder auf politischen Podien von den zementierten Spaltungen, dem neuen Kulturkampf oder dem großen Graben hören und lesen. Mit Besorgnis registriert man soziale und politische Fliehkräfte, sieht Konflikte als Ausdruck einer zunehmenden Spaltung und fragt sich, ob bei allem Gegeneinander überhaupt noch Gemeinschaft und Zusammengehen möglich sind.“, so Mau. Er schließt jedoch wie folgt: „Das Bild einer gespaltenen oder von einem neuen Kulturkampf durchzogenen Gesellschaft ist aus unserer Sicht falsch und zu vereinseitigend. Nicht die Gesellschaft ist durch eine Konfrontation zweier Blöcke gekennzeichnet, die dann in den politischen Auseinandersetzungen gespiegelt werden, sondern Spaltungen werden erst gesellschaftlich hergestellt. Bislang sehen wir keine gesellschaftliche Teilung, die gewissermaßen als strukturelle Basis von Konflikten zu verstehen ist. Eher schon liegt der Ball im Feld derjenigen Diskurse und politischen Akteure, die Themen bewirtschaften, sie groß oder klein machen, und Affektpolitik betreiben.“

Die Laudatio auf Steffen Mau hielt Prof. Manuel Hartung, Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Darin formulierte er „Steffen Mau ist ein idealer, quasi prototypischer Schader-Preisträger: Er zeichnet sich aus durch exzellente Forschung, offenen Dialog und Ergebnisse, die die Gesellschaft verändern können. Ein Intellektueller, der alle mitnimmt - und der für die Unwuchten der Gesellschaft wirksame und wirkmächtige Bilder findet.“

Mit dem Schader-Preis zeichnet die Schader-Stiftung Gesellschaftswissenschaftler*innen aus, die aufgrund ihrer wegweisenden wissenschaftlichen Arbeit und durch ihr vorbildliches Engagement im Dialog mit der Praxis einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme geleistet haben.

„Steffen Mau ist einer der herausragenden soziologischen Denker der Gegenwart, der sich mit grundlegenden Fragen der Gesellschaft befasst. Seine Arbeiten zur sozialen Ungleichheit, der Migration und der europäischen Integration sind wegweisend und bestechen durch theoretische Innovationen und empirische Originalität“, begründete die Sprecherin des Senats der Schader-Stiftung Nicole Deitelhoff, Direktorin des Leibniz Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, die Entscheidung für den Preisträger: „Seine Erkenntnisse setzen immer wieder wichtige Impulse für drängende gesellschaftspolitische Debatten, wie auch jüngst zur Frage nach einer möglichen Spaltung der Gesellschaft. Mit seinen Schriften, Stellungnahmen und öffentlichen Äußerungen zu aktuellen Themen leistet er einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftspolitischen Diskurs der Gegenwart.“

„Sie bilden mit Ihrer wissenschaftlichen Arbeit eine Brücke aus der Theorie in die Praxis und genau diese Praxisorientierung ist es, die die Gesellschaft benötigt und die Wissenschaft letztlich so wertvoll macht. Sie haben in bemerkenswerter Weise die Mehrdimensionalität des sozialen Wandels erforscht und beziehen dabei kontinuierlich neue Aspekte, Erkenntnisse und Fragen, die die Gesellschaft bewegen, in Ihre Forschung mit ein“, sagte Brigitte Lindscheid, Regierungspräsidentin aus Darmstadt, in ihrem Grußwort.

Der Schader-Preis wird jährlich vom Senat der Schader-Stiftung verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Dem Senat der Schader-Stiftung gehören die Preisträger*innen der vergangenen Jahre an: Prof. Dr. Lisa Herzog (2022), Prof. Dr. Armin Nassehi (2021), Prof. Dr. Dorothea Kübler (2020), Prof. Dr. Christoph Möllers (2019), Prof. Dr. Otfried Jarren (2018), Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (2017) und Prof. Dr. Christine Landfried (2016). Mit der Verleihung des Schader-Preises im Juni 2023 gehört Steffen Mau dann selbst sieben Jahre dem Senat der Schader-Stiftung an.

Die Schader-Stiftung fördert die Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Darmstadt finanziert seit ihrer Gründung im Jahre 1988 ihre Fördertätigkeit aus den Erträgen des von Alois M. Schader gestifteten Privatvermögens.

Weitere Dokumente zum Schader-Preis sind in Kürze verfügbar unter:
www.schader-stiftung.de/schader-preis.